

## Morgenlob am 24. März 2020

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Freundinnen unserer Gemeinde, liebe Gäste, ich lade Sie und Euch herzlich ein heute gemeinsam das Morgenlob zu beten. Auch wenn wir auf Grund der aktuellen Situation nicht an einem Ort zusammen beten können, sind wir dennoch im Gebet miteinander verbunden. Egal wo sich der oder die Einzelne von uns im Moment befindet. Sie und Ihr sind/seid eingeladen Ihren/Euren Gottesdienstort mit einer Kerze, einer Bibel, einem Kreuz, einer Ikone oder mit Blumen zu gestalten. Ihr und Euer Gottesdienstort kann auf dem Balkon oder der Terrasse, in der Küche, im Wohnzimmer oder an einem anderen Ort bei Ihnen/Euch zu Hause sein.

Ich wünsche Ihnen und Euch von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Ihre/Eure

Julia Schaal (Pfarramtsanwärtlerin in der Gemeinde St. Cyprian, Bonn)

### Lied Nr. 56 (Eingestimmt)

M: Peter Janssens 1974

56

1. Manch-mal fei-ern wir mit-ten im Tag ein  
Fest der Auf-er - ste-hung. Stun-den wer-den  
ein-ge-schol-zen und ein Glück ist da. da.

2. Manchmal feiern wir mitten im Wort / ein Fest der Auferstehung. /  
Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.

3. Manchmal feiern wir mitten im Streit / ein Fest der Auferstehung. /  
Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.

4. Manchmal feiern wir mitten im Tun / ein Fest der Auferstehung. /  
Sperrern werden übersprungen und ein Geist ist da.

**Eröffnung** Wir beginnen unser Morgengebet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

**Psalm 46 (Eingestimmt: 833 + 834)**

Kehrvers

VIIa, VIh, VIIIg. Q35

Ge - hei - ligt hat der Herr sein Volk;

Gott ist in uns - rer Mit - te.

1. Gott ist uns Zuflucht und Stärke, \*  
ein bewährter Helfer in allen Nöten.
2. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt,\*  
wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres,
3. wenn seine Wasserwogen tosen und schäumen \*  
und vor seinem Ungestüm die Berge erzittern.

4. Der Herr der Heerscharen ist mit uns, \*  
 der Gott Jakobs ist unsre Burg. –
5. Die Wasser eines Stromes erquicken die Gottesstadt, \*  
 des Höchsten heilige Wohnung.
6. Gott ist in ihrer Mitte, darum wird sie niemals wanken;\*  
 Gott hilft ihr, wenn der Morgen anbricht.
7. Völker toben, Reiche wanken, \*  
 es dröhnt sein Donner, da zerschmilzt die Erde.
8. Der Herr der Heerscharen ist mit uns, \*  
 der Gott Jakobs ist unsre Burg. –
9. Kommt und schaut die Taten des Herrn, \*  
 der Furchtbare vollbringt auf der Erde.
10. Er setzt den Kriegen ein Ende \*  
 bis an die Grenzen der Erde;
11. er zerbricht, die Bogen, zerschlägt die Lanzen, \*  
 im Feuer verbrennt er die Schilde.
12. „Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin, \*  
 erhaben über die Völker, erhaben auf Erden!“
13. Der Herr der Heerscharen ist mit uns, \*  
 der Gott Jakobs ist unsre Burg. –
14. Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
 und dem Heiligen Geist,
15. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
 und in Ewigkeit. Amen.     *Kehrvers*

### Lesung Joh 5, 1-16

Danach war ein Fest der Juden und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda. In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte. Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war. Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschlepe, steigt schon ein anderer vor mir hinein. Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Liege und geh! Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Liege und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat. Da sagten die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, du darfst deine Liege nicht tragen. Er erwiderte ihnen: Der

mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm deine Liege und geh! Sie fragten ihn: Wer ist denn der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Liege und geh? Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war. Jesus war nämlich weggegangen, weil dort eine große Menschenmenge zugegen war. Danach traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm: Sieh, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt! Der Mann ging fort und teilte den Juden mit, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. Daraufhin verfolgten die Juden Jesus, weil er das an einem Sabbat getan hatte.

## Stille

**Fürbitten** Wir können und dürfen Gott alles anvertrauen, was uns beschäftigt. Alles was uns traurig und fröhlich macht, alles was uns Sorgen und Hoffnung bereitet. Deshalb bitten wir: *(Jede und jeder ist eingeladen ihre/seine Bitten laut oder in Stille vor Gott auszusprechen. Nach jeder Fürbitte wird gemeinsam folgendes Lied (644) gesungen/gesprochen.)*

## Lied Nr. 644 (Eingestimmt)

M (und T): Dorle Schönhals-Schlaudt 1990

Jede Stimme singt den  
Kanon bis zum Ende

Die Stimmen schließen nacheinander.

**Vater unser** Alle ausgesprochenen und alle unausgesprochenen Bitten lassen wir in das Gebet einfließen, das uns Jesus gelehrt hat und das wir Christinnen und Christen seit mehr als 2000 Jahren beten:

Vater unser im Himmel...

**Segen** Segne uns Gott und alle, die du uns anvertraust. Erhalte uns im Geist der Seligpreisungen: Freude, Einfachheit, Barmherzigkeit. Amen.

### Lied Nr. 598 (Eingestimmt)

M (und T): aus Brasilien

1. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein  
Le - ben. Die Tö - ne, den Klang hast  
du mir ge - ge - ben von Wach - sen und  
Wer - den, von Him - mel und Er - de, du  
Quel - le des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.

2. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst, du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

T Übersetzung: Fritz Baltruweit, Barbara Hustedt

**Entlassung** Gehen wir und bringen Gottes Frieden in die Welt.

Preis und Dank sei unserm Gott!